

## Persönliches

- geboren 8. Februar 1872 in Bornheim-Waldorf (Rheinland)
- Eltern: Isaak Levi und Rebeka Levi, geb. Silberberg, ebenda
- 1880 Umzug mit Vater (Scheidung der Eltern) nach Frankfurt a.M., Kantstraße 27
- Beruf: Schuhmacher/Arbeiter
- Heirat mit Rosalie Hirsch am 19. März 1902 in Nohfelden-Sötern
- Geburt des Sohnes Leo Levi am 31. Dezember 1902 ebenda
- gestorben am 29. Dezember 1917 in Boult-sur-Suippe/Frankreich, 7./FüsR 80, Grab auf der KGS Warmeriville/Frankreich Nr. 1/1140

.A6 21	
	Geburts-Etrkunde.
Gemeinte A.	eldorf Breis Bonne Regierungs Bezirf Roln.
Geburt	3m Jahre taufend achthundert greei und fiehengig den meiterhann
No O Mager	- ogs Monate Lebruar Olive mittage grafie
	Wor, orthin ver mix to downered Fings en Lings enduches de Dans.
Levi	fine to her Burgermeister C all Jelegish Beamten bes Ber
	forentianted ber Dingermeifter Meldorf , in forth Leve-
	Just me sampley
00 1	Sabre alt, Ctambel Lyand Murano nehubalt in Bornheim
29/10	
Leinen 2	Debecker Silberberg Jon ind granging
Vilanteristo 1	Supre dit, Stantes from Grand Comments in
- The	w/ Bernheim vergeinathet and ifer diene
	am reflect Februar Niches Jabres
	about Boundage de
	Rind lichen Gefchlechts geberen fel, welchen Rinte b Bername Locyce
	beigdegt reurbe
	Diefe von mir aufgenemmene Erffarung ift geicheben in Annefenheit ber beiben Bengen, ale
	nămiiá :
	1) Goseph Mendel fickinging 34hr
	alt, Clanber Lynn Month of the Bornhoin
	alt, Erniver Vergelifer mointain in Bolhdarf
	Rach geichehener Beelejung und Genehmigung wurde biefe Urfunde unterforieben von mir bem
	Beriemenstambificamien - 9 9
	Spal Lasi. Hosel Mendel Johan Schifer
	14.
	- verper

Geburtsurkunde Meyer Levi

		,	
Nr. 28.	hardrag for h. l		
211.	Mehalden, on 30. aigust 1952		Nr. 339.
Nohfelden - an minigafu - "	Fit beliefren ist buil religio brashigen		Mobiletien 21 l.
Mary tanjend neuntymbert grown.	Terribite are house periode tetifically for		Whileten _ am 31. Injundar 1982.
On the state of th	Art exhibits all trillerinks all evals		Bor bem unterzeichneten Stanbesbeamten erfchien heute, ber Berfonlichtet
Bor bem untergrichneten Stundesbecanten erschienen heute zum Invede ber	1 A de 31. Fit unber 1943 fedgeskell.		naú
Dififmatar Merger Levi,	ganderant summide 4.394/1958.		1 peus 1 ms 2 11 : butines
a proportion of the state of th	to dansiablande		ter Njifmarfar Majar Levi, -
ou perpetitipleis not sint Grient ter aufgebold serfantlingen	Fr forfreshing: Fries		rockutsoti in Sottern
oer Bertanlahlent neds Manage of the second	Fix die Birtigleis du lein-		Magalififfer securior, und zeigte an dost vou der
ibralitififar Religion, govern um usf 100	Millette, Du 1. Prinis 1953		Repelia Levi yabrawan Hiroch piwa
Februar bes 3 speed tempers might	My my mun, all more man, 1953		Anfrair
govi und firbuzing , Nornhim Knil Bonn,	Value 2 cm		ilvallififfer major
gover mer provingery 30 to whether the serve	WHIL Furth myselfor		trobubit bri ifire
Main	als Artundsbeamter der Geschäftsstelle des Umtsgerichts		1
, , ,			" Where in piner defining
200 red Respensive Grand Levi, resolufati, zi Frankfuch am			en sin met toin bigfor tagueller - 100 seenes
Rain int pinno oppfitum African Robotta ogabora.			tousent neunfanteet June 1
mu Tilberberg (Wirfondfalthort imbakenut) - words			um nin we in Rusha -
			gelogren morten fei und tof bas Lind
on opnearblofa Ropolia Hirsch,			erhalten habe
			erjaites page
der Berfänlichleit nach			
			Borgetelen, genesmigt und instruppinalan.
ibraelitipfer miligion, genoren un finifzefer			yaz: Maiar Lasi.
April Des Batyces tanfent wift tyundere			
his nint fatugia - " Totern -			Der StandesBeamte.
			1923: Höhler.
zoga ar surportenu Aplich Live Hisch Ming-			Die Uebereinstimmung mit bem Sauptregilter beglaubigt
findler mit troops yetnomen Hernberg,			Ashfelder - an 31. Sazambar 1982.
- 3 related notwhete			der StandesBeamte
Lotern.			

Heiratsurkunde Meyer und Rosalie Levi

Geburtsurkunde Leo Levi



Sterbeurkunde Meyer Levi



Metzgerei Loeb, Brunnenstraße 47, Bornheim, ca. 1916



Königstraße, Bornheim, ca. 1916



"Olligsgass", heute Secundastraße, Bornheim, ca. 1916



Einschiffung Bornheimer Bürger (Familie Cahn), Hamburg, 1938



Stolpersteine für Simon und Ida Levi, Büttgasse 14, Bornheim



jüdischer Friedhof, Lessingstraße, Bornheim

## Militärisches

- Landsturmmann, 7. Kompanie, Füsilier-Regiment "von Gersdorff" (Kurhessisches) Nr. 80, 21. Infanterie-Division
- Oktober 1917 Verlegung von der russischen Front in den Westen
- Stellungsabschnitt "A" der Gruppe Reims (VII. Reserve-Korps) auf der Grenze zur Gruppe Brimont
- Unterbringungs-/Ruheort Boult-sur-Suippe/Frankreich
- verstorben am 29.12.1917 ebenda
- erstbestattet in Isles-sur-Suippe/Frankreich
- umgebettet ca. 1928 auf die KGS Warmeriville/Frankreich



Garnisonsort Wiesbaden, Neue Infanteriekaserne, II. Bataillon, Infanterie-Regiment "v. Gersdorff" Nr. 80

## Das Königlich Preußische Füsilier=Regt. von Gersdorff (Kurhessisches) Nr. 80

im Weltfriege 1914–18

II. Teil

Bearbeitet von

Rurt Nickisch von Rosenegk Oberst a. D.

Mars 1916 bis Rriegsende Rommandeur des Regiments

Mit 1 Rarte, 22 Stiggen und 55 Bilbern



Weglar 1929

Drud: Scharfes Drudereien R.= 6.

Auszug aus: Nickisch v. Rosenegk, Füsilier-Regiment Nr. 80, 2. Teil, Wetzlar, 1929, Seiten 79-85

## Stellungskämpfe bei Reims 24.10.1917 - 12.1.1918

Als das Regiment im Mai 1917 Frankreich verließ, ging das große Ringen der Aisne-Champagne-Schlacht und der Schlacht bei Arras dem Ende entgegen. Die Verluste beim Feinde waren so groß, dass die Moral des französischen Heeres sich lockerte. General Nivelle wurde durch Marschall Petain ersetzt. Die französische Armee musste sich innerlich festigen und verhielt sich daher ruhig. Trotzdem gab die Entente die Hoffnung auf den Endsieg in diesem Jahre nicht auf. Bereits am 31. Juli nahm sie ihre Versuche zum Durchbruch unserer Linien mit einem großen Angriff an der Flandernfront, der sich gegen unsere U-Boot-Basis richtete, wieder auf. Die Last des Kampfes trug das englische Heer, vereint mit dem belgischen, unterstützt von nur wenigen französischen Divisionen. Mit einer Ruhepause im September währten die Angriffe bis in den November hinein. Aber auch der Franzose zeigte durch erfolgreiche Angriffe im August bei Verdun, dass sein Heer den Niedergang der Moral überwunden hatte und wieder angriffsfähig geworden war. Am 22.10. griff er die Laffaux-Ecke an und zwang uns, unsere Linien am Chemin des Dames zurückzunehmen. Schwer lasteten diese Angriffe auf den Truppen der Westfront und nötigten zu Ersatz der abgekämpften Divisionen durch solche von andern Fronten. So kehrte die 21. Inf. Div. zurück auf altbekannte Kampfstätten und traf nach viertägiger Fahrt in der Gegend von Reims ein.

In der Nacht 21./22.10. wurde III. Batl. in Sault, westlich Neuflize, ausgeladen und marschierte nach dem bei Houdilcourt gelegenen Hindenburglager.

Am 23.10. wurde II. Batl. und am 24.10. wurden Regts.-Stab, I. Batl. und die drei M.G.K. in Bergnicourt ausgeladen und wie folgt untergebracht: Regts.-Stab, II. Batl. und die M.G.K. im Hindenburglager; Stab I. Batls., 2. und 4. Komp, in Poilcourt, 1. und 3. Komp. in Houdilcourt.

Am 25. 10. begann die 21. Inf. Div. mit der Ablösung der 10. Res. Div. in deren Stellung nördlich Reims. Das Regiment begann in der Nacht zum 26.10. Inf. Regt. 155 im Abschnitt A abzulösen und hatte am 27. 10. die Ablösung beendet.

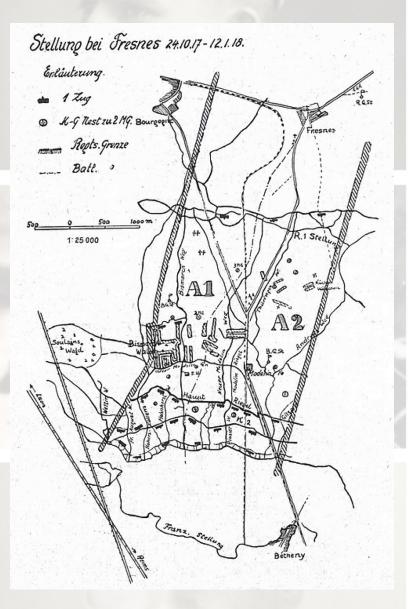
Der Abschnitt des Regiments bildete den rechten Flügel der Gruppe Reims. Rechts war Anschluß an Inf. Regt. 149 der Gruppe Brimont, links an Inf. Regt. 87. Der Abschnitt zerfiel in die beiden Unterabschnitte A 1 und A 2, in denen je ein Bataillon mit M.G.K. eingesetzt war. Außerdem waren im Abschnitt eingesetzt eine Kompagnie der bayrischen M.G.-Scharfschützen-Abteilung 4 in und vorwärts der R 1-Stellung und fünf französische M.G. Eine M.G.K. befand sich stets in Ruhe und war mit dem Gefechts- und großen Troß im Berliner Lager untergebracht, dessen Kommandant Offizier-Stellv. Gruß war.

Die Stellung war baulich in gutem Zustande, wenn auch in den hinteren Linien Unterbringungsmöglichkeiten fehlten. Es wurde daher sofort mit dem Bau von Stollen begonnen. Gute Zufahrtsstraßen, Feld- und Förderbahn von Fresnes aus ermöglichten die rasche Zufuhr von Material nach den Pionierzwischenparks hinter der 3. Linie am Bismarckwald und an der Reimser Straße. Zweckmäßige Küchen in den kleinen Gehölzen und im Bismarckwald sorgten für geordnete Verpflegung, deren Reichhaltigkeit im Vergleich zu den knappen Verpflegungssätzen Russlands angenehm empfunden wurde.

Der Feind, von unserer vordersten Linie 700 - 1200 m entfernt, - nur an der rechten Abschnittsgrenze sprang seine Stellung auf 120 m vor - verhielt sich ruhig. Patrouillen zeigten sich selten. Die Batterien, die unseren Abschnitt beschossen, standen in der Mehrzahl am Nordrande von Reims. Fabrikschornsteine und die Doppeltürme der Kathedrale ragten als einzig sichtbare Zeichen der Stadt über den flachen Horizont und ermöglichten es den feindlichen Beobachtern, von diesen Stellen aus den Abschnitt in seiner ganzen Tiefe einzusehen.

Jedes Bataillon war 16 Tage in Stellung und 8 Tage in Ruhe in Boult, wo es zugleich Divisionsreserve war.

Reger Wagen- und Bahnverkehr in der Nacht zum 1.11. und zwölf Fesselballons am Tage hinter der feindlichen Linie waren verdächtige Anzeichen. Stand eine gewaltsame Erkundung bevor?



Erhöhte Gefechtsbereitschaft, von der Division befohlen, war Veranlassung, daß das I. Batl. aus Boult in die R 1-Stellung um 7 Uhr abends vorgezogen wurde, wo es bis zum folgenden Abend verblieb, um II. Batl. im Abschnitt A 1 abzulösen. Die erwartete feindliche Erkundung erfolgte nicht. Die Alarmierung und das am Tage lebhafte Artilleriefeuer zeigten aber, daß die Ruhe der russischen Stellungszeit vorüber war.

Dieser Eindruck verstärkte sich am 5.11., der für die 4. Komp. am rechten Flügel des Abschnittes lebhaften Beschuss mit leichten und Flügelminen brachte. An dieser Ecke war eigentlich immer "etwas los". Friedrich-August- und Hohenzollerngraben konnte man wohl kaum als empfehlenswerte Spaziergänge bezeichnen, da sich unsere braven Minenwerfer in dieser Gegend gern mit ihren französischen Kollegen fachmännisch auseinandersetzten. Außerdem waren unsere Nachbarn, Inf. Reg. 149, mit ihrem Gegenüber in wechselseitigen nächtlichen Erkundungsvorstößen tätig, die jedes Mal Sperrfeuer auslösten, was für den Unterabschnitt A 2 recht störend wirkte. Denn als Schluss des feindlichen Artilleriefeuers erfolgte nämlich regelmäßig der Beschuss des harmlosen Küchenwäldchens, wo der Feind wohl eine Batterie vermutete, das in Wahrheit jedoch nur Lt. de Leuw als Unterkunft diente. Einzelne Punkte wurden überhaupt sehr häufig und lebhaft beschossen, so der Bismarckwald und die Modelin-Ferme.

Am 9. 11. wurde Generalmajor v. Davans, nachdem er drei Jahre die 42. Inf. Brig. befehligt hatte, zum Kommandeur der 39. Inf. Div. ernannt. Sein Nachfolger wurde Generalmajor v. Wahlen-Lürgaß.

Am 23. 11. wurde eine Nachrichtenkompagnie aufgestellt, bestehend aus vier Zügen, einem Regimentszug und drei Bataillonszügen. Die Kompagnie war unmittelbar dem Regiment unterstellt, ihr Führer wurde Lt. Frhr. v. Verschuer.

In diesen Tagen kehrten drei tapfere Unteroffiziere auf eigenartige Weise aus französischer Gefangenschaft, in die sie am 16.4.17 geraten waren, zum Regiment zurück. Es waren Unteroffizier Geißler, 5. Komp, und die Vizefeldw. Arzbacher und Rebbert, 8. Komp. Sie waren aus ihren Gefangenenlagern entwichen und nach Überwindung vieler Fährnisse durch die französische Stellung hindurch bis vor unsere Linie gelangt, die sie unweit Reims, also seltsamerweise in unmittelbarer Nähe des Regiments, überschritten. Sie wurden sogleich dem Regiment zugeführt und hier natürlich freudig empfangen.

In den ersten klaren und kalten Dezembertagen lebte die Artillerietätigkeit auf. Lebhaftes Feuer lag am 4.12. auf Bismarckwald und Modelin-Ferme, von 7,30 bis 8 Uhr abends erfolgte starker Gasbeschuss, wodurch die gerade im Gange befindliche Ablösung gestört und verzögert wurde.

Die Stellung war baulich in gutem Zustande, wenn auch in den hinteren Linien Unterbringungsmöglichkeiten sehlten. Es wurde daher sofort mit dem Bau von Stollen begonnen. Gute Zusahrtsstraßen,



Dorf Fresnes.

Feld- und Förderbahn von Fresnes aus ermöglichten die rasche Zufuhr von Material nach den Pionierzwischenparks hinter der 3. Linie am Bismarctwald und an der Reimser Straße. Zweckmäßige Küchen in den kleinen Gehölzen und im Bismarckwald sorgten für geordnete



Unteroffiziere ber 2. Romp. in ber Stellung bei Fresnes: Sergt. Rieder, Feldw. Wirth, Feldw. Peters.

Verpflegung, deren Reichhaltigkeit im Vergleich zu den knappen Verspflegungssäßen Rußlands angenehm empfunden wurde.

Der Feind, von unserer vorberften Linie 700—1200 m entfernt, — nur an der rechten Abschnittsgrenze sprang seine Stellung auf

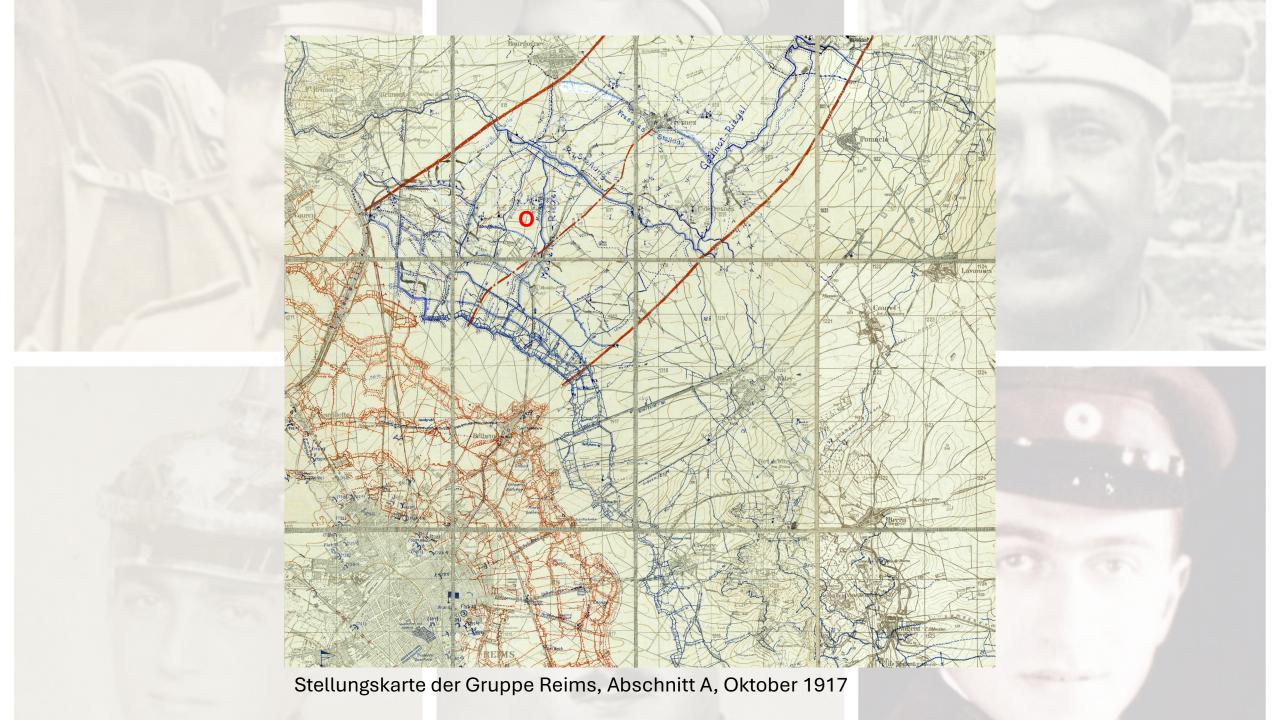
gerade im Gange befindliche Ablösung gestört und verzögert wurde.

Glücklicherweise blieben aber ernstere Gaserkrankungen aus. Auch die Fliegertätigkeit wurde in diesen Tagen lebhafter, wohl begünstigt durch das eingetretene Frostwetter.

So war unvermerkt das Weihnachtsfest, zu dem wie immer die Heimat ihr Bestes durch Liebesgaben und Geschenke getan hatte, herangekommen, das vierte im Kriege. Es wurde von dem in Ruhe liegenden II. Batl. in Boult gefeiert. Am 24. 12. herrschte bei bedecktem Winterhimmel fast völlige Feuerstille, am Nachmittag begann es zu schneien. Als die Nacht sank, trug das weite gestorbene Land ein weißes deutsches Weihnachtskleid. Der Franzose ließ uns unbehelligt, dennoch waren die Stellungsbataillone mit Rücksicht auf die Wachsamkeit genötigt, die Weihnachtsfeier auf spätere Ruhezeit zu verschieben. Eine kleine Vorfeier hat aber doch wohl in jedem Unterstande statt gefunden.

Am 1. 1. 18 stürzte zwischen den beiden Linien ein eigener Flieger ab. Patrouillen des II. Batls. gelang es in der Nacht, die Reste des Flugzeuges zu bergen.

Am 6. 1. erging der Befehl, dass die 21. Inf. Div. zu Ausbildungszwecken in den Tagen vom 9.-13. 1. von der 242. Inf. Div., das Regiment von Inf. Regt. 127, abgelöst werden sollten. (...)







Boult, deutsches Lazarett, 1916



Boult, Zerstörungen, 1918



Boult, deutsches Soldatenheim, 1917



Boult, Mairie, 2025



Isles, ehemaliger deutscher Soldatenfriedhof, 1917, Erstbestattung Meyer Levi



Isles, ehemaliger deutscher Soldatenfriedhof, 2025, Erstbestattung Meyer Levi



Grabkreuz Meyer Levi, KGS Warmeriville, Zustand bis Mai 2025



Grabzeichen Meyer Levi (Muster), KGS Warmeriville

© BY 4.0 2025
Stefan Schweitzer
Aloys-Schulte-Straße 28
53129 Bonn/Germany
+4915120254805
mail@morthomme.com
www.morthomme.com